<RepeatBlock-Amend><Amend><Date>{28/05/2018}28.5.2018</Date> <ANo>A8-0178</ANo>/<NumAm>23</NumAm>

Änderungsantrag <NumAm>23</NumAm>

<RepeatBlock-By><Members>Marco Zullo, Rosa D’Amato</Members>

<AuNomDe>{EFDD}im Namen der EFDD-Fraktion</AuNomDe>

</RepeatBlock-By>

<TitreType>Bericht</TitreType> A8-0178/2018

<Rapporteur>Herbert Dorfmann</Rapporteur>

<Titre>Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft</Titre>

<DocRef>2018/2037(INI)</DocRef>

<DocAmend>Entschließungsantrag</DocAmend>

<Article>Erwägung A a</Article>

|  |
| --- |
|  |
| Entschließungsantrag | Geänderter Text |
| Aa.in der Erwägung, dass der zunehmende Welthandel sowohl Möglichkeiten als auch Herausforderungen unter anderem im Zusammenhang mit dem Klimawandel, dem Wasserschutz, fehlender Nutzfläche und Bodenverschlechterung mit sich ***bringt*** und daher eine Anpassung der internationalen Handelsvorschriften notwendig macht, durch die es ermöglicht wird, gemeinsame und gleiche Ausgangsbedingungen auf der Grundlage hoher Standards und gerechter und nachhaltiger Bedingungen für den Handel mit Waren und Dienstleistungen sowie neue und wirksame handelspolitische Schutzinstrumente im Einklang mit den bestehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen, gesundheits-, pflanzen- und tierschutzrechtlichen Standards der Union zu schaffen; | Aa. in der Erwägung, dass der zunehmende Welthandel sowohl Möglichkeiten als auch Herausforderungen unter anderem im Zusammenhang mit dem Klimawandel, dem Wasserschutz, fehlender Nutzfläche und Bodenverschlechterung mit sich ***bringen kann*** und daher eine Anpassung der internationalen Handelsvorschriften notwendig macht, durch die es ermöglicht wird, gemeinsame und gleiche Ausgangsbedingungen auf der Grundlage hoher Standards und gerechter und nachhaltiger Bedingungen für den Handel mit Waren und Dienstleistungen sowie neue und wirksame handelspolitische Schutzinstrumente im Einklang mit den bestehenden sozialen, ökonomischen, ökologischen, gesundheits-, pflanzen- und tierschutzrechtlichen Standards der Union zu schaffen; |

Or. <Original>{EN}en</Original>

</Amend>

<Amend><Date>{28/05/2018}28.5.2018</Date> <ANo>A8-0178</ANo>/<NumAm>24</NumAm>

Änderungsantrag <NumAm>24</NumAm>

<RepeatBlock-By><Members>Marco Zullo, Rosa D’Amato</Members>

<AuNomDe>{EFDD}im Namen der EFDD-Fraktion</AuNomDe>

</RepeatBlock-By>

<TitreType>Bericht</TitreType> A8-0178/2018

<Rapporteur>Herbert Dorfmann</Rapporteur>

<Titre>Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft</Titre>

<DocRef>2018/2037(INI)</DocRef>

<DocAmend>Entschließungsantrag</DocAmend>

<Article>Erwägung B c</Article>

|  |
| --- |
|  |
| Entschließungsantrag | Geänderter Text |
| Bc.in der Erwägung, dass die Position der Landwirte in der Lebensmittelversorgungskette unbedingt weiter gestärkt und für einen fairen Wettbewerb auf dem Binnenmarkt gesorgt werden muss, der auf gerechten und transparenten Vorschriften basiert, die den Eigenheiten der Landwirtschaft bezüglich der Beziehungen zwischen der Erzeugung und den anderen – vor- wie nachgelagerten – Gliedern der Lebensmittelkette Rechnung tragen, und dass Anreize geboten werden müssen, die auf eine wirksame Vermeidung von Risiken und Krisen ausgerichtet sind, etwa Instrumente für eine aktive Steuerung, die das Angebot besser auf die Nachfrage abstimmen und auf Branchenebene und von den Behörden eingesetzt werden können, wie dies im Bericht der Einsatzgruppe „Agrarmärkte“ dargelegt wurde; in der Erwägung, dass auch Aspekte angemessen zu berücksichtigen und zu überwachen sind, die außerhalb des Anwendungsbereichs der GAP liegen und sich auf die Wettbewerbsfähigkeit und einheitliche Wettbewerbsbedingungen für Landwirte auswirken; | Bc.in der Erwägung, dass die Position der Landwirte in der Lebensmittelversorgungskette unbedingt weiter gestärkt und für einen fairen Wettbewerb auf dem Binnenmarkt gesorgt werden muss, der auf gerechten und transparenten Vorschriften basiert, die den Eigenheiten der Landwirtschaft bezüglich der Beziehungen zwischen der Erzeugung und den anderen – vor- wie nachgelagerten – Gliedern der Lebensmittelkette Rechnung tragen, und dass Anreize geboten werden müssen, die auf eine wirksame Vermeidung von Risiken und Krisen ausgerichtet sind, etwa Instrumente für eine aktive Steuerung, die das Angebot ***in der EU*** besser auf die Nachfrage abstimmen und auf Branchenebene und von den Behörden eingesetzt werden können, wie dies im Bericht der Einsatzgruppe „Agrarmärkte“ dargelegt wurde; in der Erwägung, dass auch Aspekte angemessen zu berücksichtigen und zu überwachen sind, die außerhalb des Anwendungsbereichs der GAP liegen und sich auf die Wettbewerbsfähigkeit und einheitliche Wettbewerbsbedingungen für Landwirte auswirken***, etwa eine verbindliche Angabe des Herkunftslandes***; |

Or. <Original>{EN}en</Original>

</Amend>

<Amend><Date>{28/05/2018}28.5.2018</Date> <ANo>A8-0178</ANo>/<NumAm>25</NumAm>

Änderungsantrag <NumAm>25</NumAm>

<RepeatBlock-By><Members>Marco Zullo, Rosa D’Amato</Members>

<AuNomDe>{EFDD}im Namen der EFDD-Fraktion</AuNomDe>

</RepeatBlock-By>

<TitreType>Bericht</TitreType> A8-0178/2018

<Rapporteur>Herbert Dorfmann</Rapporteur>

<Titre>Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft</Titre>

<DocRef>2018/2037(INI)</DocRef>

<DocAmend>Entschließungsantrag</DocAmend>

<Article>Ziffer 7</Article>

|  |
| --- |
|  |
| Entschließungsantrag | Geänderter Text |
| 7.ist der Auffassung, dass die Mitgliedstaaten ***innerhalb eines*** auf EU-Ebene vom Mitgesetzgeber ***vereinbarten starken gemeinsamen Rahmens*** von EU-Regelungen, grundlegenden Normen, Interventionsinstrumenten, Kontrollen und Mittelzuweisungen ein vertretbares Maß an Flexibilität genießen sollten, um gleiche Bedingungen für die Landwirte und insbesondere ein Konzept der EU für eine Unterstützung gemäß Säule I sicherzustellen und so dafür zu sorgen, dass die Bedingungen für einen fairen Wettbewerb gewahrt werden; | 7.ist der Auffassung, dass die Mitgliedstaaten***, ohne dass ein*** auf EU-Ebene vom Mitgesetzgeber ***vereinbarter starker gemeinsamer Rahmen*** von EU-Regelungen, grundlegenden Normen, Interventionsinstrumenten, Kontrollen und Mittelzuweisungen ***untergraben wird,*** ein vertretbares Maß an Flexibilität genießen sollten, um gleiche Bedingungen für die Landwirte und insbesondere ein Konzept der EU für eine Unterstützung gemäß Säule I sicherzustellen und so dafür zu sorgen, dass die Bedingungen für einen fairen Wettbewerb gewahrt werden; |

Or. <Original>{EN}en</Original>

</Amend>

<Amend><Date>{28/05/2018}28.5.2018</Date> <ANo>A8-0178</ANo>/<NumAm>26</NumAm>

Änderungsantrag <NumAm>26</NumAm>

<RepeatBlock-By><Members>Marco Zullo, Rosa D’Amato</Members>

<AuNomDe>{EFDD}im Namen der EFDD-Fraktion</AuNomDe>

</RepeatBlock-By>

<TitreType>Bericht</TitreType> A8-0178/2018

<Rapporteur>Herbert Dorfmann</Rapporteur>

<Titre>Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft</Titre>

<DocRef>2018/2037(INI)</DocRef>

<DocAmend>Entschließungsantrag</DocAmend>

<Article>Ziffer 140</Article>

|  |
| --- |
|  |
| Entschließungsantrag | Geänderter Text |
| 140.ist der Auffassung, dass Handelsabkommen zwar für einige Sektoren der EU-Landwirtschaft vorteilhaft und für die Stärkung der Position der EU auf dem weltweiten Agrarmarkt notwendig ***sind*** und die EU-Wirtschaft insgesamt begünstigen, dass sie aber auch eine Reihe von Herausforderungen aufwerfen, insbesondere für kleine und mittlere Landwirtschaftsbetriebe und sensible Wirtschaftszweige, denen Rechnung getragen werden muss, etwa die Achtung der gesundheits-, pflanzen- und tierschutzrechtlichen sowie umweltbezogenen und sozialen Standards der EU, die Kohärenz zwischen der Handelspolitik und bestimmten Zielen der GAP erfordern und keinesfalls eine Schwächung der hohen Standards Europas zur Folge haben oder seine ländlichen Gebiete gefährden dürfen; | 140.ist der Auffassung, dass Handelsabkommen zwar für einige Sektoren der EU-Landwirtschaft vorteilhaft und für die Stärkung der Position der EU auf dem weltweiten Agrarmarkt notwendig ***sein könnten*** und die EU-Wirtschaft insgesamt begünstigen, dass sie aber auch eine Reihe von Herausforderungen aufwerfen, insbesondere für kleine und mittlere Landwirtschaftsbetriebe und sensible Wirtschaftszweige, denen Rechnung getragen werden muss, etwa die Achtung der gesundheits-, pflanzen- und tierschutzrechtlichen sowie umweltbezogenen und sozialen Standards der EU, die Kohärenz zwischen der Handelspolitik und bestimmten Zielen der GAP erfordern und keinesfalls eine Schwächung der hohen Standards Europas zur Folge haben oder seine ländlichen Gebiete gefährden dürfen; |

Or. <Original>{EN}en</Original>

</Amend>

<Amend><Date>{28/05/2018}28.5.2018</Date> <ANo>A8-0178</ANo>/<NumAm>27</NumAm>

Änderungsantrag <NumAm>27</NumAm>

<RepeatBlock-By><Members>Marco Zullo, Rosa D’Amato</Members>

<AuNomDe>{EFDD}im Namen der EFDD-Fraktion</AuNomDe>

</RepeatBlock-By>

<TitreType>Bericht</TitreType> A8-0178/2018

<Rapporteur>Herbert Dorfmann</Rapporteur>

<Titre>Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft</Titre>

<DocRef>2018/2037(INI)</DocRef>

<DocAmend>Entschließungsantrag</DocAmend>

<Article>Ziffer 162</Article>

|  |
| --- |
|  |
| Entschließungsantrag | Geänderter Text |
| 162. ***begrüßt die Fortschritte***, ***die*** im Rahmen ***bilateraler*** Handelsverhandlungen hinsichtlich der Förderung der Interessen der EU im Bereich der Landwirtschaft ***in jüngster Zeit*** erzielt ***wurden und*** insbesondere den Marktzugang für hochwertige Agrar- und Lebensmittelerzeugnisse aus der EU und den Schutz von geografischen Angaben in Drittländern ***betreffen***; ***ist zuversichtlich***, dass diese Tendenz fortgesetzt und ausgebaut ***werden kann***; | 162. ***fordert***, ***dass*** im Rahmen ***der aktuellen bilateralen*** Handelsverhandlungen ***mehr Fortschritte*** hinsichtlich der Förderung der Interessen der EU im Bereich der Landwirtschaft erzielt ***werden,*** insbesondere ***was*** den Marktzugang für hochwertige Agrar- und Lebensmittelerzeugnisse aus der EU und den Schutz von geografischen Angaben in Drittländern ***betrifft***; ***fordert***, dass diese Tendenz fortgesetzt und ausgebaut ***wird***; |

Or. <Original>{EN}en</Original>

</Amend>

<Amend><Date>{28/05/2018}28.5.2018</Date> <ANo>A8-0178</ANo>/<NumAm>28</NumAm>

Änderungsantrag <NumAm>28</NumAm>

<RepeatBlock-By><Members>Marco Zullo, Rosa D’Amato</Members>

<AuNomDe>{EFDD}im Namen der EFDD-Fraktion</AuNomDe>

</RepeatBlock-By>

<TitreType>Bericht</TitreType> A8-0178/2018

<Rapporteur>Herbert Dorfmann</Rapporteur>

<Titre>Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft</Titre>

<DocRef>2018/2037(INI)</DocRef>

<DocAmend>Entschließungsantrag</DocAmend>

<Article>Ziffer 67</Article>

|  |
| --- |
|  |
| Entschließungsantrag | Geänderter Text |
| 67.ist der Auffassung, dass fakultative gekoppelte Stützungszahlungen (VCS) beibehalten, jedoch nur nach einer ***von der Kommission durchgeführten Bewertung*** eingeleitet werden sollten, sofern die strengen Auflagen eingehalten werden, nämlich dass man für gleiche Bedingungen auf dem Binnenmarkt sorgt, eine Wettbewerbsverzerrung, insbesondere im Hinblick auf Rohstoffe, verhindert, die Einhaltung der WTO-Bestimmungen sicherstellt und die Verwirklichung von Umwelt- und Klimaschutzzielen nicht gefährdet wird; ist der Auffassung, dass fakultative gekoppelte Stützungszahlungen als Werkzeug dienen, um dem Bedarf sensibler Sektoren und spezifischen Zielen im Hinblick auf die Umwelt, das Klima oder die Qualität und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse Rechnung zu tragen, Anreize für landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmethoden zu schaffen, die hohe Tierschutz- und Umweltnormen erfüllen, sowie bestimmten Schwierigkeiten entgegenzuwirken, insbesondere solchen, die aufgrund des strukturellen Wettbewerbsnachteils von benachteiligten und Gebirgsregionen entstehen, und vorübergehenden Schwierigkeiten, die beispielsweise durch die Abkehr vom alten Berechtigungssystem entstehen; ist ferner der Auffassung, dass fakultative gekoppelte Stützungszahlungen zudem ein Werkzeug zur künftigen Förderung einer strategisch wichtigen Erzeugung, beispielsweise von Eiweißpflanzen, ***oder zum Ausgleich der Folgen von Freihandelsabkommen*** darstellen; betont darüber hinaus, dass fakultative gekoppelte Stützungszahlungen von großer Bedeutung für den Erhalt der Vielfalt der landwirtschaftlichen Erzeugung in der Union, der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft sowie von nachhaltigen Erzeugungsstrukturen sind; | 67.ist der Auffassung, dass fakultative gekoppelte Stützungszahlungen (VCS) beibehalten, jedoch nur nach einer ***Meldung an die Kommission*** eingeleitet werden sollten, sofern die strengen Auflagen eingehalten werden, nämlich dass man für gleiche Bedingungen auf dem Binnenmarkt sorgt, eine Wettbewerbsverzerrung, insbesondere im Hinblick auf Rohstoffe, verhindert, die Einhaltung der WTO-Bestimmungen sicherstellt und die Verwirklichung von Umwelt- und Klimaschutzzielen nicht gefährdet wird; ist der Auffassung, dass fakultative gekoppelte Stützungszahlungen als Werkzeug dienen, um dem Bedarf sensibler Sektoren und spezifischen Zielen im Hinblick auf die Umwelt, das Klima oder die Qualität und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse Rechnung zu tragen, Anreize für landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmethoden zu schaffen, die hohe Tierschutz- und Umweltnormen erfüllen, sowie bestimmten Schwierigkeiten entgegenzuwirken, insbesondere solchen, die aufgrund des strukturellen Wettbewerbsnachteils von benachteiligten und Gebirgsregionen entstehen, und vorübergehenden Schwierigkeiten, die beispielsweise durch die Abkehr vom alten Berechtigungssystem entstehen; ist ferner der Auffassung, dass fakultative gekoppelte Stützungszahlungen zudem ein Werkzeug zur künftigen Förderung einer strategisch wichtigen Erzeugung, beispielsweise von Eiweißpflanzen, darstellen; betont darüber hinaus, dass fakultative gekoppelte Stützungszahlungen von großer Bedeutung für den Erhalt der Vielfalt der landwirtschaftlichen Erzeugung in der Union, der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft sowie von nachhaltigen Erzeugungsstrukturen sind; |

Or. <Original>{EN}en</Original>

</Amend>

<Amend><Date>{28/05/2018}28.5.2018</Date> <ANo>A8-0178</ANo>/<NumAm>29</NumAm>

Änderungsantrag <NumAm>29</NumAm>

<RepeatBlock-By><Members>Marco Zullo, Rosa D’Amato</Members>

<AuNomDe>{EFDD}im Namen der EFDD-Fraktion</AuNomDe>

</RepeatBlock-By>

<TitreType>Bericht</TitreType> A8-0178/2018

<Rapporteur>Herbert Dorfmann</Rapporteur>

<Titre>Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft</Titre>

<DocRef>2018/2037(INI)</DocRef>

<DocAmend>Entschließungsantrag</DocAmend>

<Article>Ziffer 97</Article>

|  |
| --- |
|  |
| Entschließungsantrag | Geänderter Text |
| 97.ist der Ansicht, dass ein ***Mindestbetrag*** des im Rahmen von Säule II verfügbaren Gesamthaushalts Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen zugewiesen werden sollte, einschließlich der biologischen Landwirtschaft, der CO2-Speicherung, der Bodengesundheit, nachhaltigen Forstwirtschaftsmaßnahmen, der Planung der Nährstoffbewirtschaftung zum Schutz der Biodiversität, der Bestäubung und der genetischen Vielfalt von Tieren und Pflanzen; hebt in diesem Zusammenhang hervor, wie wichtig es ist, die Zahlungen im Rahmen von Natura 2000 beizubehalten und ihre ausreichende Höhe zu gewährleisten, damit sie Landwirten als echte Anreize dienen; | 97.ist der Ansicht, dass ein ***angemessener Betrag*** des im Rahmen von Säule II verfügbaren Gesamthaushalts Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen zugewiesen werden sollte, einschließlich der biologischen Landwirtschaft, der CO2-Speicherung, der Bodengesundheit, nachhaltigen Forstwirtschaftsmaßnahmen, der Planung der Nährstoffbewirtschaftung zum Schutz der Biodiversität, der Bestäubung und der genetischen Vielfalt von Tieren und Pflanzen; hebt in diesem Zusammenhang hervor, wie wichtig es ist, die Zahlungen im Rahmen von Natura 2000 beizubehalten und ihre ausreichende Höhe zu gewährleisten, damit sie Landwirten als echte Anreize dienen; |

Or. <Original>{EN}en</Original>

</Amend>

</RepeatBlock-Amend>